

Liebe Dürrenbüchiger Mitbürgerinnen und Mitbürger !

Ein Jahr geht schnell vorbei und Weihnachten steht vor der Tür. Die Zeit um in sich zu gehen, sich zu besinnen und zurückzublicken auf das fast abgelaufene Jahr.

Der Bebauungsplan Steinberg III wurde am Anfang des Jahres durch den Gemeinderat mit einer Stichstraße beschlossen. Eine Änderung des Bebauungsplanes wie vom Ortschaftsrat beantragt mit einer Ringstraße, würde zu einer zeitlichen Verzögerung führen, war damals eine Begründung der Verwaltung, nun nach fast einem Jahr sind wir auch noch nicht weiter. Leider war der Beschluss einer Stichstraße gegen das Votum des Ortschaftsrates und gegen den Willen der meisten Dürrenbüchiger, die sich eine Ringstraße gewünscht hatten, vom Gemeinderat so beschlossen worden. Für den Ortschaftsrat und die Bürger von Dürrenbüchig war es keine glückliche Entscheidung. Aber wer entscheidet hat dafür auch die Verantwortung zu tragen. Aber mit der Verantwortung ist das so eine Sache, mit der wir heute keine gute Erfahrung machen. Die Schere in der Gesellschaft geht immer weiter auseinander, während sich die einen maßlose Gehälter und Diäten genehmigen, können viele von der Arbeit nicht mehr leben und Ihre Familien ernähren. So das viele Menschen auch in Bretten auf Tafelläden angewiesen sind um zu Überleben. Wo bleibt da die Verantwortung für unsere Mitmenschen? Es ist traurig und beschämend wohin uns die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft in unserem Land geführt haben und wie sie Ihre Verantwortung wahrnehmen. Viele in unserer Gemeinde haben sich im vergangenen Jahr in unserer Gemeinde engagiert und einen für unsere Gesellschaft wertvollen Beitrag geleistet hierfür herzlichen Dank. Einen besonderen Dank gilt hier den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr, dem Kindergartenverein, den Landfrauen, dem Kirchenchor, dem Flötenkreis, dem TSV mit seinen Abteilungen, der Seniorenvereinigung, den Teichfreunden, der Kirchengemeinde und dem Ortschaftsrat mit deren Mitarbeitern Sie haben mit Ihrer Arbeit und mit vielen Veranstaltungen das kulturelle Leben in unserer Gemeinde bereichert. Hoffnung und Zuversicht geben wir uns in dem wir Zusammenstehen und künftige Aufgaben gemeinsam wahrnehmen, wie es auch in diesem und den vorangegangenen Jahren geschehen ist. Die in diesem Jahr neu hinzugekommenen Mitbürgerinnen und Mitbürger heiße ich aufs herzlichste willkommen und lade sie ein am örtlichen Geschehen bei allen Vereinigungen und Vereinen teilzuhaben. Ein besonderer Gruß gilt allen Kranken, Behinderten, Arbeitslosen, Einsamen und älteren Menschen. Möge Ihnen und uns allen Hoffnung und Zuversicht sowie der Friede des Weihnachtsfestes geschenkt werden. Ich wünsche allen Bürgern auch im Namen des Ortschaftsrates und der Ortsverwaltung ein besinnliches, friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2008.

Ihr Friedrich Schneider
Ortsvorsteher